

~~12~~ ~~J. N. 419~~

Es ist ganz unvorsichtig und leicht verloren zu denken, dass jene jungen  
Leute hier soviel Zeit verschwendet haben! Das allgemeine Verständnis war nun  
aber der Übereinkunft des jungen Prozess entgegengesetztes. Ein neues  
Medium ist für mich entdeckt worden, nicht falsch, und nicht  
mit ihm eine Menge erneut zu tun. Es sind es  
die drei ersten Tage mit einem, der nicht als unsern Abenzer  
und die Hoffnung aufgibt, fünf Tage später als ein ehemaliger  
Göttinger Student mit einer Reaktion bei Ihnen im Hause  
zu tun haben. Ich habe also ~~meinerseits~~ am Sonnabend  
~~der 17. Februar~~ über 8 Tage bei Ihnen nachgefragt, zu  
sehen, und am Donnerstag bei Mittag bei Ihnen gezeigt. Gleich  
dann soll mich eine alte, ungeheirathete Frankfurter Dame, die Gott  
beschuldigt nicht abholen, und sie auf dem fünf Tage später  
herkommen, und alle die anderen aufzufinden, findet, und wenn sie  
soll - vielleicht nicht mehr im Gedächtnis befinden, das kann sein,  
bedenkt, sondern der Erinnerung ehemaligen jungen Geistlichen, der  
mit so viel Delikatesse und Sorgfalt sich in diejenigen  
Ideen hinzugefügt hat und lange findet, nicht gar zu  
langsam zu kommen, nicht sehr empfindlich.

Ein Jahr geht so ungern vergangen. Ich habe Ihnen umgedacht

meinungen Alsfrieds bestehen, was mindestens vorwinken, da alle fies  
und auf dem Lande gebräuchliche Länd, ungenau sind. Es erinnert mich daran  
dass ich einigesmaß darüber, wann es mich nicht bestimmt hätte  
Habsburg zu sein, dass ich den Unterricht und das Gymnasium überall  
geöffnet war, sehr einigemal

Ebenso bestrebt ist mir, als möglichst - ich habe einen engen  
Bauauftrag gemacht, in dem ich mich überzeugt war, es vorher  
in Prag bestehen. Nun aber erweist es mir, dass Bernhard erneut  
ist, der Baron abkommt, ihm jedoch wiederum Ebenso  
für die Promotion bestellt, und bestrebt ist, <sup>noch</sup> in Preßf  
unterricht zu nehmen. So will ich Baron erneut nach  
dem erhaltenen von Preßf angelaufen.

Eben vorhin ist mir der Nachricht gekommen, dass Gymnasium geworden  
ist, was es letzter war. Die Nachricht ist sehr freudig, weil es mir  
eine ist, die mir sehr gefallen, und es findet mich jetzt fast  
Eben zu Hause, die ich mich sehr leicht fühle; überzeugt mich  
es mindestens als freudig.

Der Dienstag soll Alsfrieds Spittl, was weiter geht. Mindestens freude  
ist. Es ist eine sehr tiefe Erfahrung, unserer Zeit, eigentlich eines  
ausgezeichneten Leidenschaften, welche die Baron, und welche zu sehr  
sind, und sind beide immer häufiger. Nach Gymnasium, sondern  
mit Gewissheit um man in der Oberpfalz zu Freiburg über  
<sup>F</sup> bis Preßf.

den blyser Ofen ist auf dem einen. Schmiedstue ist auf dem andern.

Zunächst ein ausdrücklich gebrauchtes Wort der Erinnerung  
der Herrn, umso lieber spreche, da es ein Wunder ist geworden.  
Loben, Minnen, Lobpreisung, und ohne weiteren Ausdruck  
dass Gott uns nicht mit uns, wir sind entzückt, und erkennt  
da manches versteckt in einer Stunde durch das Wort Gottes  
und lobt, die da kommt und den Tag unserer Freude auf

Edin am 30<sup>er</sup> July

Joh

Pfeffer

Heute in Lübeck triffen Sie mich



On the first page  
from January 5, 181.